

**Kabinett für sentimentale Trivalliteratur**

**Stifterin Lotte Ravicini-Tschumi**

# **Jahresbericht 2012**

Kabinett für sentimentale Trivalliteratur – Klosterplatz 7 – Solothurn  
[www.trivalliteratur.ch](http://www.trivalliteratur.ch)

## **Vita der Preisträgerin des erstmals ausgerichteten Preises für die wissenschaftliche Beschäftigung mit Trivilliteratur Frau Dr. Ruth Steinberg-Groenhof**

Frau Steinberg wurde am 1. Februar 1980 in München geboren. Von 1999 bis 2005 studierte sie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaften. In ihrer Magisterarbeit beschäftigte sie sich erstmals mit Emmi Lewald, und zwar mit deren Erstlingswerk, „Unsre lieben Lieutenants“ (1888), das in der damaligen Zeit einen Skandal auslöste.

Nach einem sechsmonatigen Aufenthalt in den Niederlanden begann Frau Steinberg ihr Dissertationsprojekt, eine umfassende Studie zu Leben und Werk der Schriftstellerin Emmi Lewald. Sie wählte dabei einen literatursoziologischen Ansatz, um Biographie, Arbeitsbeziehungen, Werk und dessen Rezeption dieser heute wenig bekannten bürgerlichen Unterhaltungsschriftstellerin zu untersuchen. 2011 promovierte sie mit dieser Arbeit an der Carl von Ossietzky Universität.

Seit August 2011 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik in Oldenburg.

[www.trivilliteratur.ch](http://www.trivilliteratur.ch)

### **Die Stiftung in Zahlen**

Ausstellungsfläche	87 m <sup>2</sup>
Bücher	3'297 (2012 Zunahme 99)

## Der Stiftungsrat

An der Stiftungsratssitzung vom 4. Mai 2009 wurden folgende Stiftungsräte für die Amtsperiode 2009-2013 wieder gewählt: Jürg Allemann, Nina Allemann, Andreas Gunzinger, Gisela Ravicini und Max Wild. Peter Probst wurde zum Stiftungsratspräsidenten gewählt und Max Wild zum Vizepräsidenten des Stiftungsrats. Mit der Protokollführung wurde erneut Nina Allemann betraut.

Mitglieder des Stiftungsrats sind:

- Jürg Allemann (bis 2013)
- Nina Allemann (bis 2013) **Protokoll**
- Peter Gisiger (**Rücktritt**)
- Andreas Gunzinger (bis 31.12.2012) **Finanzen\***
- Peter Probst (bis 2013) **Präsident**
- Gisela Ravicini (bis 2013)
- Lotte Ravicini, Stifterin
- Max Wild (bis 2013) **Vizepräsident**
- Helmuth Zipperlen (**Rücktritt**)

\* Neue Finanzverwaltung ab 2013: An Stelle von Andreas Gunzinger wurde die S. Gyger Treuhand GmbH, Solothurn, gewählt.

## Schwerpunkte aus der Agenda der Stiftung

Höhepunkt des Jahres war ohne Zweifel die Preisverleihung von Fr. 5'000.—für den Ravicini-Preis, der alle drei Jahre vergeben wird. Sie fand am 28. Oktober 2012 um 10.30 Uhr im Alten Spital statt. Über 60 Personen waren anwesend. Die lebendige Laudatio hielt Jury-Mitglied Professor Dr. Mario Andreotti aus St. Gallen. Präsidentin der Jury ist Frau Dr. Elisabeth Kully. Weitere Mitglieder: Prof. Dr. Robert Brawer, Angelica Schorre. An den Sitzungen nahmen jeweils auch die Stifterin und der Stiftungsrats-Präsident Peter Probst teil. Die nächste Preisverleihung: 2015.

Improvisation und Glaubwürdigkeit – Kursbesuch : Cecile Eggenschwiler hat den Kurs des Internationalen Museumsrats ICOM zum Thema „Das kleine ABC der Führungen im Museum“ besucht. Der Kurs unter der Leitung von Franziska Dürr, Kunstvermittlerin am Kunsthaus Aarau, fand im historischen Ambiente der Villa Schönberg und im Museum Rietberg in Zürich statt. Nebst Theorie wie „Ablauf und Bestandteile einer Führung“ galt das Augenmerk auch dem Thema „Was macht eine Führung zu einem bleibenden Erlebnis für den Besuchenden“. Am Nachmittag wurde die eigene Auftrittskompetenz im Museum trainiert. Jede Teilnehmende stellte unter der gestrengen Jury von Kolleginnen und Kursleiterin einen Gegenstand vor. Dieser musste nicht unbedingt eine der ausgestellten Statuen sein. Es konnten durchaus auch eine Säule, Fensterbeschläge mit Ornamenten aus fein ziselierendem Messing oder ein Wagen mit Klappstühlen sein: Improvisation und Glaubwürdigkeit waren gefragt. Am Ende des erfolgreichen Kurses hatte jede der 10 Teilnehmerinnen Lust, das eben anschaulich Gelernte im eigenen Museum auszuprobieren.

Besonders stimmungsvoll war das von Cecile Eggenschwiler mit Frau Madeleine Schmutz (Nelly Mathys) gestaltete Schaufenster bei Solothurn Tourismus vom 13. bis 26. November 2012. Thema: Buch „Kunst und Kitsch in einem kleinen Kabinett“.

Heidy Grolimund besuchte auf eigene Rechnung Arnstadt und frischte die bestehenden Kontakte rund um Marlitt und ihre Romane auf. Sie fuhr auch nach Nebra zum Hedwig Courths-Mahler-Archiv.

## **Führungen**

Öffentliche Führungen jeweils am 7. des Monats um 19 Uhr:

Januar	Heidy Grolimund (keine Besucher)
Februar	Marie-Christine Egger
März	Helmuth Zipperlen
April	Heidy Grolimund (keine Besucher/Ostersamstag)
Mai	Verena Keller (Besucherinnen träumen vom Büchermuseum, wo man sich zum Lesen einschliessen lassen kann)
Juni	Marie-Christine Egger
Juli	Max Wild (5 Personen)
August	Helmuth Zipperlen (2 Personen)
September	Verena Keller (keine Besucher)
Oktober	Heidy Grolimund (keine Besucher)
November	Verena Keller (5 Personen)
Dezember	Helmuth Zipperlen

## **Führungen für Gruppen und Personen:**

Stiftungsrats-Sitzungen

Frauengruppe mit Annemarie Stocker, Kassierin des „Salons am Sonntag“

Jury-Sitzung für Ravicini-Preis

Modezeichnerin Hedy Grandville aus Wien

Vorstand Evangelische Frauen Schweiz

Tanzgruppen von Zürich und Solothurn

Dozentenfrauen der Universität Bern

Arnstädter auf der Durchfahrt (z.T. aus Arnstädter Altstadtkreis)

Vorbereitungs-Team für Bibliomania-Ausstellung im Museum Strauhof Zürich (eine Filmsequenz für die Ausstellung wurde gedreht)

Bibliothekarinnen aus Wolfhausen

Club 82 aus Basel

Frauen des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes

Vorstand Compagna Basel-Stadt

Heidi Roth, ehemalige Radiofrau, die sich ganz am Anfang für das „Kabinett“ einsetzte, kam mit einer Frauengruppe

Bibliotheksverband Luzern

Dr. Hans Vögli aus Dornach

Café Littéraire aus Wabern

Radio DRS 1

Schulen und andere Gruppen

Im September führte Max Wild kritische ehemalige Maturanden

Helmuth Zipperlen gestaltete zusammen mit Heidi Grolimund Doppelführungen

## **Salon am Sonntag**

- Am 25. März 2012 gab es eine Emmentaler Geschichte mit Musik aus Simon Gfellers Hogerwält: „S'Rötelein u d'Hanottere“. Helmuth Zipperlen las aus der Erzählung „Das Rötelein“ von Simon Gfeller, musikalisch umrahmt von alten und neuen Schweizer Tänzen, welche Christoph Greuter auf diversen Gitarren und der Hanottere spielte.
- Am 4. November 2012 fand der gut besuchte Salon zu „Zwei, die gegen die Norm lebten“ statt. Beatrice Wolf-Furrer erläuterte anschaulich Leben und Umfeld von Caroline Schlegel und Dorothea Schlegel.

## **Wichtigste Bücher-Neuerwerbungen und Schenkungen 2012**

Katalogisierung: Frau Cecile Eggenschwiler

Frau Verena Jehle hat auch im Berichtsjahr wieder subtile Restaurationsarbeit an lädierten Büchern vorgenommen.

### **Wichtigste Bücher (Auswahl aus 99 Titeln):**

Anna Luise von Schwarzburg 1871-1951 : ein Leben in Bildern aus ihrem photographischen Nachlass / Hrsg. Von Doreen Winkler und Dieter Marek. – Rudolstadt : Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, 2005

Bücherhimmel – Bücherhöhlen : Ausstellungsführer zur Ausstellung Lesen & Sammeln zwischen Lust & Wahn. Museum Strauhof, Zürich 19. Sept.-25. Nov. 2012

Zwölf um ein Bett (Übers. von The happy prisoner) / Monica Dickens. – Frankfurt : Fischer, 1967. – Monica Dickens ist ihrem Urgrossvater Charles Dickens verwandt in der Art, wie sie die Schwächen ihrer Mitmenschen sieht und deutet

Die verstossene Tochter / Hedwig Courths-Mahler. – Augsburg : Weltbild Verlag, 1992  
Geschenk von Roswitha Hartmann, Hedwig Courths-Mahler-Archiv, Nebra

Else Züblin-Spiller / Suzanne Oswald. – Bern : Paul Haupt, 1968  
Bei Führung durch Besucherin überreicht

Frauenliteratur light : Die neue Frauenliteratur – Emanzipations- oder Trivialliteratur? / Katharina Romhányi. – Saarbrücken : VDM Verlag, 2009

Herr im Hause : Prosa von Frauen zwischen Gründerzeit und erstem Weltkrieg / hrsg. von Eva Kaufmann. – Berlin : Verlag der Nation, 1989  
Empfohlen von Ravicini-Preisträgerin Dr. Ruth Steinberg-Groenhof

Jack, der geheimnisvolle Mädchenmörder : Sensations-Roman / Guido von Fels [Paul Walter]. – Berlin : Berliner Roman-Verlag, 1897

Besonders reizvoll!

Geschenk von Brigitte Dönni-Durrer, Stans (Kantonsbibliothek Nidwalden) aus Familienbesitz

Kinder der Zeit – Leben und Werk der Schriftstellerin Emmi Lewald (1866-1946). Dissertation / Ruth Steinberg-Groenhof. – Oldenburg, 2011

Lieber barfuss als ohne Buch : Almanach der Bibliomanie / Hrsg. Von Beat Mazenauer und Gina Bucher. – Zürich : Salis-Verlag, 2012. – Seiten 71-75: Artikel über das Kabinett mit Lotte Ravicini.

Miniaturen und Silhouetten : Ein Kapitel aus Kulturgeschichte und Kunst / Max von Boehn. – München : Bruckmann, 1917

Über Land und Meer : Allgemeine illustrierte Zeitung. Jg. 13 (1870/1871). – Stuttgart : Deutsche Verlags- Anstalt, 1870  
Geschenk eines unbekanntes Spenders, vermittelt durch Marie-Christine Egger

Videoportrait über das „Kabinett“ und Lotte Ravicini [Filmmaterial] Begleitfilm zur Ausstellung „Bücherhimmel-Bücherhöhlen : Lesen und Sammeln zwischen Lust und Wahn“ im Museum Strauhof, Zürich, 2012 / Gina Bucher, Peter Volkart

Aus dem Vorlass der bekannten Modezeichnerin Charlotte von Salis überbrachte ihre Tochter Katharina dem Kabinett über 20 Bücher, z.B.:  
Das Büchlein vom Duft : eine Odeurologie / Johann Franz Danz. – Offenbach : Kumm, 1954

It's all done with buttons / Hrsg. von Paul Hellman und B. Blumenthal. – New York : Blumenthal. – Witzige Übersicht über die Anwendung von Knöpfen

Seide : eine Festschrift Grieder Zürich 1889-1913 : wie die Seide in die Welt kam, ein Märchen. – Zürich : Rascher, 1913

Verflixt und zugenäht : Frauenberufsbildung – Frauenerwerbsarbeit 1888-1988 Ausstellungsführer. - Zürich : Chronos, 1988

### **Die besondere Anschaffung**

Eliane Hunziker und Aline Odermatt von der Alten Kantonsschule Aarau verfassten ihre gemeinsame Matura-Arbeit zum Thema „Das Frauenbild in der Trivialliteratur und der Höhlenliteratur“. Die Aufgabe war anspruchsvoll, setzte sie doch die gründliche fremdsprachige Lektüre des Romans „Madame Bovary“ von Gustave Flaubert voraus. Ausserdem verlangte das Vorhaben psychologisches Einfühlungsvermögen, besonders was den Vergleich mit dem trivialen Roman von Hedwig Courths-Mahler „Sein Kind“ anbelangt. Die beiden Kantonsschülerinnen setzten sich auseinander mit den Schwierigkeiten einer verwöhnten und relativ ungebildeten Frau (Madame Bovary) und der idealen Hauptfigur Traude im Roman „Sein Kind“. Bei Flaubert werden an sich banale Frauen-

probleme literarisch herausgearbeitet, bei Hedwig Courths-Mahler erhält das bürgerliche Frauenideal höchstes Lob, indem verschiedene Aspekte beleuchtet werden – ein ideales Feld für eine Matura-Arbeit

Lotte Ravicini-Tschumi

Es wurden 99 Titel als Neuerwerbungen gezählt, d.h. sowohl Bücher wie auch Medienkontakte. Einige stammen aus Schenkungen von zahlreichen, dem Kabinett wohlgesinnten Personen.

## Medienkontakte

### Presse + Medien bis Ende 2012

In verschiedenen Medien war das „Kabinett“ rund 20mal vertreten. Es erschienen 13 Artikel, etliche von Lotte Ravicini, sowie Salon-Hinweise von Helmuth Zipperlen. Nina Allemann bediente die Presse mit Kurz-Informationen. Während des Jahres sind 8 Ton-, bzw. Filmdokumente und Bilder entstanden.

„Zeitlupe“ brachte im September einen grossen Artikel von Annegret Honegger „Wie Frau lebte und liebte“ mit schönem Foto.

Während der Ausstellung „Bücherhimmel – Bücherhöhlen : Lesen zwischen Lust und Wahn“ im Museum Strauhof, Zürich vom 19.9.-25.11.2012 lief ein eigens dafür konzipierter Kurzfilm mit Portraits von Kabinett und Lotte Ravicini.

Verena Keller ist uns von ihren Führungen durchs Kabinett bekannt. In ihrem im Mai 2012 erschienenen Buch „Silvester in der Milchbar“ erinnert sich die Schweizer Schauspielerin an ihre Jahre in der DDR – und an ein grosses Abenteuer. Verena Keller: Als ich 1968 in Zürich meinen alten Deutschlehrer Dr. Walter Schnyder besuchte und ihm begeistert vom Aufbruch der Studenten in Berlin erzählte, wo ich als Schauspielerin an der Schaubühne engagiert war, und ihm mitteilte, dass ich einen Zweijahres-Vertrag an den Städtischen Bühnen Quendlinburg in der Geburtsstadt von Klopstock in der DDR unterschrieben hätte, sagte er: Passen Sie auf, rot ist gleich braun. Ich konnte die Angst des väterlichen Freundes verstehen, war doch just drei Wochen zuvor die Sowjetarmee in Prag einmarschiert und hatte die Blüten des „Prager Frühlings“, die Hoffnung auf den „Dritten Weg“, auf einen europäisch geprägten Sozialismus, mit Gewalt zertreten.

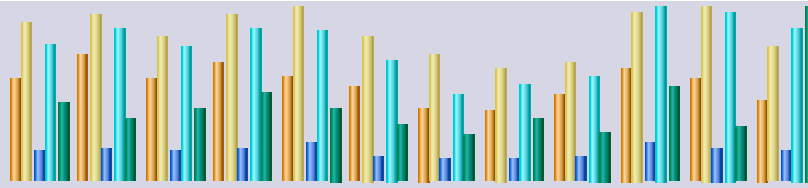


## **Kabinett-Info**

Im Berichtsjahr wurden 3 von Angelic Schorre verfasste Kabinett-Infos an alle Mitarbeitenden und die Jury der Ravicini-Stiftung versandt. Sie enthalten aktuelle Informationen von allgemeinem Interesse aus dem Kabinetts-Betrieb.

## **Internet**

### **Monatliche Historie**



Jan  
 2012 Feb  
 2012 März  
 2012 Apr  
 2012 Mai  
 2012 Juni  
 2012 Juli  
 2012 Aug  
 2012 Sep  
 2012 Okt  
 2012 Nov  
 2012 Dez  
 2012

Monat Unterschiedliche Besucher Anzahl der Besuche Seiten Zugriffe Bytes

Jan 2012	184	294	639	2,998	688.11 MB
Feb 2012	228	304	665	3,338	551.37 MB
März 2012	183	266	620	2,924	641.66 MB
Apr 2012	213	309	689	3,330	783.62 MB
Mai 2012	193	319	796	3,294	657.39 MB
Juni 2012	173	272	520	2,685	505.28 MB
Juli 2012	137	232	421	1,859	408.28 MB
Aug 2012	130	212	405	2,086	550.42 MB
Sep 2012	155	217	488	2,326	441.23 MB
Okt 2012	211	314	758	3,976	834.80 MB
Nov 2012	187	336	707	3,726	488.95 MB
Dez 2012	153	244	590	3,379	1.60 GB
Total	2,147	3,319	7,298	35,921	7.99 GB

## Aus dem Freundeskreis

Abschied von Thesese von Burg. Am Mittwoch, 9. Mai 2012 nahm die Stifterin mit ihrem Mann an einem Gedenkgottesdienst für die im April verstorbene Therese von Burg teil. In Lommiswil war sie eine sehr bekannte, in vielen Ämtern engagierte Persönlichkeit. Besondere Beachtung fand ihre Tätigkeit als Zivilstandsbeamtin. Dem „Kabinett“ half sie auf mancherlei Weise. Reizvoll war ihre Anwesenheit, als Fernseh-Prominenz Aeschbacher mit der Stifterin schulmeisterlich verfuhr, diese sich temperamentvoll wehrte und Therese von Burg alles mit humorvollem Gesichtsausdruck zur Kenntnis

nahm – was der Stimmung guttat. Sie hatte ein Talent, mit Menschen verschiedenster Art taktvoll, aber dezidiert umzugehen. Das Kabinett dankt ihr für ihre vielfältigen Dienste.

Abschied von Bernd Hörning. Von seiner letzten Reise in seine alte Heimat Thüringen ist Prof. Dr. med. vet. Bernd Hörning (1931) nicht mehr zurückgekehrt. Am Auffahrtstag ist er unerwartet verstorben. Bernd Hörning war ein treuer Besucher unserer Anlässe, vor allem schätzte er die „Salons“. Auch knüpfte er für das Kabinett den Kontakt mit Arnstadt, wohin Stiftungsrat und andere Kabinett-Mitarbeitende auch reisten.

## **Ausblicke**

Vor der Schliessung ihres Hutgeschäfts im Sommer zeigt die Modistin Nelly Mathys am 21. März 2013 noch einmal schönste Modelle mit dem eigenen Markenzeichen im Kabinett. Zum poetischen Auftakt liest Angelica Schorre eine Hutgeschichte.

### **Ausklang mit Gartenlaube-Autor Theodor Storm:**

#### **Ein grünes Blatt**

Ein Blatt aus sommerlichen Tagen,  
Ich nahm es so im Wandern mit,  
Auf dass es einst mir möge sagen,  
Wie laut die Nachtigall geschlagen,  
Wie grün der Wald, den ich durchschritt.

#### **Trost**

So komme, was da kommen mag!  
Solang du lebest, ist es Tag.  
Und geht es in die Welt hinaus,  
Wo du mir bist, bin ich zu Haus.  
Ich seh dein liebes Angesicht,  
Ich sehe die Schatten der Zukunft nicht.

## Aus dem Stiftungsrat

Es wurden 4 ordentliche Sitzungen abgehalten (Daten) [Gemäss Protokollen]

Wichtige Geschäfte waren:

- Der Beschluss, sich künftig an den Museumstagen zu beteiligen
- Der Beschluss, die beiden Stiftungsratsmitglieder Helmuth Zipperlen und Dr. Max Wild, Vizepräsident (beide altershalber) und Stiftungsrat Andreas Gunzinger vorläufig nicht zu ersetzen
- Die Übergabe der Finanzverwaltung an die S. Gyger Treuhand AG

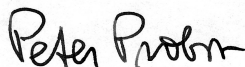
## Rechnung und Revisionsbericht

Einzelheiten können dem Jahresbericht Finanzen 2012, der Erfolgsrechnung und der Bilanz entnommen werden.

Genehmigt vom Stiftungsrat am 2. April 2013

Der Stiftungsratspräsident

Die Aktuarin



Peter Probst

Nina Allemann-Ravicini